

[Gross?]weybellöhn [- Grossweibel war damals Wolfgang Wickart -] nach myner Herren [Ammann und Rat] von Statt und Ambt Bruch und Rechten uffgelüffen wäre.

Ueberige Zinsen, costen und anders ...⁶"

- 1) Zum genannten Streit s. insbesondere AH 81/75
- 2) s. AH 20/47
- 3) In verschiedenen bisher bearbeiteten Dokumenten - s. Add. & Corr. 3 in R 6 - wurde der Vorname von Seckelmeister Trinkler irrtümlich mit Christian angegeben, doch handelt es sich aufgrund des vorliegenden Dokumentes eindeutig um Peter Trinkler, s. AH 20/18, 47, AH 78/118, wo Christian durch Peter zu ersetzen ist.
- 4) s. AH 81/75
- 5) s. AH 20/18 Seite 3
- 6) Hier bricht der Text ab.

AH 105, 114-115 - Blatt 115 leer

33

1656 Februar 8., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[A-
KOB I.] ZURLAUBEN, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT
BEAT II. ZURLAUBEN]

"Sein schriben [vom 7. Februar 1656]¹ durch hauptman [Karl Konrad von] Beroldingen habe ich Empfangen, undt dass man den vilmahlen gemachten anschlag [- die Schlacht bei Villmergen vom 24. Januar 1656 gemeint -] nit fohrtgesezt, Trage ich kein schuld, undt könnte liechtlich der Reuwen khumen: auch das die Fryen Embter allein, wie er Jn byligendem sehen wirdt, so ich wider erwarte, das oberwylische [gemeint zürcherische] Lager oder die Zürcher sollen angriffen. Jst us vilen Considerationen nit Rahtsam, nebendt demme den Baderen [d.h. wohl den Untertanen aus der Grafschaft Baden], wie wir vohr disserem Jn der ersten entreprise erfahren, nit mehr Zu truwen. Es hatt mich nit wenig verwunderet, das sy sich Zu Zug also endtblöst, undt dardurch in nit geringe gfar gesezt, sy habendt ursach besser uff sy Zu gewahren, undt obschon der vil bekhandte anschlag nachmahlen solte fohrtgehen, Jnen nit Zerahten wehre gar vil völcker nacher Maschwanden Zeschikhen. Es wehre nun mehr Zyt das Frankhreich, Savoyen undt andere pundtsgnossen sich auch unser [der V kath. Orte] annemmen, H. [Ambassador Savoyens bei den kath. Orten, Benoît II Cize] Baron de Grésy sol hierdurch khumen, wan ich anheimbsch wil Jch denselbigen Salutieren, undt den grundt Recht vernemen.

Nächtig uff die nacht habendt die Zürcherischen denen vohn Lucern an

dem Fahr gegen Merischwanden [das eine Herrschaft Luzerns war], auch durch Jr ganzes läger lärmern gemacht, Jn deme sy uff die Reüss Zu Zogen, undt aber widerumb abtriben worden, vilichter wirdt dis den H. [Schultheiss und Rat] vohn Lucern [als Vorort der kath. Orte] ein yffer gegen Jnnen einjagen.

Jch versiche mich wol das mit einem papir, an stadt der grossen peüthen so sy gemacht, die H. vohn Lucern mich abfertigen wollen, Jch wil gern sehen wer Zlest die grossen umbkösten mir by uns Zalen werde. sit der krieg wehrt, undt der Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob Wirz] Jm Landt ist empfindte Jchs schon wol, sonderlich da wir Jm Feldt liggen, undt ich däglich Für mich undt Proviant 4 diener undt 5 pferdten, undt uns darzue us dem Meinigen muss erhalten, gibt schon glegenheit das wir vohn dem einen undt anderen reden werden. sonderlich das ettliche Lucerner aniezo nebendt dem peüthen, noch allein gern die ehr der Victori (welche einzig Gott gehört) hättend. ...

grad iez kumbt mier ein schriben vohn Mure das Rapperschwyl [durch Zürich] Jn gefahr undt das bewüste schriben vohn Lucern ist darby, habe noch nit plaz solches Zue lüssen, wegen vile der gschäfte, und bevorstehender Musterung.

Die H. gsandten [der beiden Schiedorte] vohn Fryburg [Hans Rudolf Vonderweid] undt Solothurn [Hans Wilhelm von Steinbrugg und Johann Friedrich Stocker]² sollen heüt wider gen Mellingen [zu den Schiedsverhandlungen vom 9. und 10. Februar]³ khumen, bericht Zegeben, dahin reiset H. [Major und Luzerner Kriegsrat Alfons von] Sonnenberg⁴ die nottwendigkeiten Mit Jnen Zu underreden. Baron de gressy sol hütt uff Lucern khumen. Zu Mellingen habendt sy [v.a. die Besatzung der V kath. Orte gemeint] keine Früchten mehr, wir sindt übel beschaffen".

"beantwortet den 9.^{ten} und Jm gschikht des H. Jmfeldts [=I m f e l d]⁵ Crp. [=Copie?]⁶ und [Alfons von] Sonnenbergs [Briefs]⁷"

1) s. AH 42/120

2) Die Namen sind EA VI 1, 312 (Nr. 172) entnommen.

3) s. ebenda 316 (Nr. 174)

4) s. AH 70/9

5) Es kommen in Frage: Johann II., Marquard II. und Johann Peter Imfeld, diese alle standen damals mit den beiden Zurlauben in Verbindung.

6)

*beantwortet den 9. ten
Im gschikht des H. Jmfeldts
Alfons von Sonnenberg*

7) s. AH 65/55 wo von 2 Briefen die Rede ist